

## Krypto-Jahresrückblick 2017



Das Jahr endet nach dem Motto: „Dabei sein war alles.“

Das bedeutet, es war eigentlich fast egal, in welche der Top-Kryptowährungen man investiert hat, es ging das ganze Jahr über stetig bergauf.

Der Gesamtmarkt startete im Januar mit 17,7 Mrd. \$ bei einem **Bitcoinpreis** von 963\$. Schon am 5. Januar wurden erstmals die 1000\$ überschritten, ein Wert, der lange von vielen Skeptikern als nicht machbar erschien. Aber erst ab Februar blieb der Bitcoin stetig über der 1000er-Marke und entwickelte sich langsam aber stetig bis Ende April. Ende März hatte Japan den Bitcoin offiziell als Zahlungsmittel zugelassen. Ab Mai gab es dann den ersten Boom und Ende Mai lag der Preis dann bereits über 2000\$.

Parallel entfaltete das noch neue **Ethereum** seine ganze Kraft im ersten Halbjahr und stieg von beschaulichen 7,98\$ am 1.1. bis auf fast 400\$ Mitte Juni. Doch dann kam der Flash-Crash am 22.6., der den Etherkurs vermutlich durch eine technisch ausgelöste Kettenreaktion in kürzester Zeit fast auf Null fallen ließ. Der Kurs erholte sich jedoch sofort, sank aber in der Folge auf unter 170\$ einen Monat später.

Dieser Schock wirkte sich auf den ganzen Markt aus, der von den angesammelten 116 Mrd. \$ Mitte Juni auf 67 Mrd. Mitte Juli sank.

Markt und Ethereum erholten sich langsam, was unter anderem an der zunehmenden Beliebtheit der Plattform Ethereum für neue Blockchain-Projekte und Anwendungen lag. Im Laufe des Jahres nahm die **Zahl der ICOs** und der auf Ethereum basierenden Projekt-Launches dramatisch zu. Neue Coins und Anwendungen wurden praktisch wöchentlich geboren. Ethereum etablierte sich neben Bitcoin als zweite Standard-Kryptowährung.

Der Erfolg von Bitcoin, das Ende Juli bereits einen Coin-Preis von 2.800\$ erreichte, als auch der Ethereum-Crash machten immer mehr Menschen auf Kryptowährungen aufmerksam, und in den Medien waren Bitcoin und Co. alsdann regelmäßiges Thema. Aber nicht nur die wahnsinnigen Preiszuwächse begeisterten vor allem junge Menschen, sondern insbesondere die Idee, die hinter der Blockchaintechnologie und Bitcoin steht. Gleichzeitig hörte man die lauter werdenden Stimmen der **Skeptiker und Warner**, die die vermutete Bitcoin-Blase jederzeit platzen sahen und noch sehen. Forderungen nach Regulierung und Verboten kamen aus verschiedensten Bereichen von Politik und Bankenwirtschaft. Man hatte die offensichtliche Gefahr für die eigenen Belange erkannt.

Doch ab Anfang August sollte es erst richtig losgehen. Der Gesamtmarkt verdoppelte sich auf 180 Mrd. \$, Bitcoin stieg auf 4.800\$, und die Blase wollte einfach nicht platzen. Der erste große Bitcoin-Fork am 1.8. wurde zum Erfolg und kreierte eine neue starke Bitcoin-Währung namens **Bitcoin Cash**.

Aber dann der **Schock aus China**. Anfang September überschlugen sich die Meldungen und viele sahen das Ende des Bitcoins und des Kryptomarktes gekommen. Peking verbot ICOs und chinesische

Exchanges. Das Land mit den meisten Bitcoin-Fans und vieler Blockchain-Projekte wurde gestoppt, um reguliert zu werden.

Der Markt reagierte und verlor bis Mitte September fast die Hälfte seiner Kapitalisierung. Am 15.9. fiel sie unter die 100 Mrd.-Marke. Banker und Zentralbanker sprangen auf den Zug auf und veröffentlichten ihre Meinung zu Bitcoin als Betrug und Ponzimodell und gefährliche Spekulation. Doch anders als von ihnen erhofft, war die Folge nicht der Niedergang, sondern der erneute Aufstieg, und dieses Mal noch viel extremer, als je gesehen. Der Markt wuchs bis Ende November auf über 300 Mrd. und Bitcoin katapultierte sich geradezu auf unglaubliche 10.000\$. Ein Wert, den die allermeisten Insider für 2017 nicht für möglich gehalten hatten. Noch im August waren Optimisten von einem Jahresendwert von 5-6.000\$ ausgegangen.

Hilfreich bei dieser Entwicklung war zum einen die Tatsache, dass sich die Chinesen nicht ausbremsen ließen und auf Börsen in Japan und Hongkong wechselten, und zum anderen wurden neue sehr interessante und vielversprechende Projekte eingeführt, u.a. das ambitionierte **Cardano**, das mit einer unglaublichen Marktkapitalisierung von 619 Mio. \$ startete. Auch zunehmend mehr Kooperationen zwischen Kryptowährungen und der Industrie (**Stellar** oder **IOTA**), sowie Banken (**Ripple**) wurden geschlossen, was Vertrauen und Hoffnung in den Markt gleichzeitig stärkte.

Der Dezember war dann letztlich der Monat, in dem es sowohl Investoren, als auch Kritikern schwindelig werden konnte. Immer neue Höhen der Preise und Werte wurden mit zunehmender Geschwindigkeit erreicht. Der Bitcoinpreis überstieg kurzfristig die 20.000\$-Marke, gerade einmal ein paar Tage nach dem gefeierten Erreichen der 10.000er Schwelle. Manche Altcoins verzeichneten Zuwachsraten von mehreren hundert Prozent in sieben Tagen. Die Gesamtmarktkapitalisierung stieg Mitte Dezember auf über 600 Mrd.\$, ein Wert, und erreichte am 23.12. mit 654 Mrd.\$ den bisherigen

Spitzenwert, der von vielen erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2018 erwartet wurde.

Doch etwas wurde in den letzten Wochen des Jahres immer deutlicher erkennbar. Der Markt ist nicht frei von Manipulation! In Wellen kam es zu Rücksetzern von mehreren Milliarden Dollar innerhalb weniger Minuten, und zwar über die gesamte Währungspalette. Das kann nur mit abgesprochenen Gewinnmitnahmen erklärt werden, so dass davon auszugehen ist, dass sich extrem große Investoren im Markt befinden, die den Markt nach eigenem Belieben manipulieren und ausbeuten können. Auch die Größenordnungen der Milliardensummen, die im November und Dezember in den Markt gingen, können mit den Mitteln normaler und kleiner Investoren nicht erklärt werden. Ebenso nicht, wieso der Markt genau am Freitag vor Weihnachten um ein Drittel crashte und über die Feiertage sehr volatil war. Diese Mysterien sind bislang ebenso ungeklärt wie die Tatsache, dass niemand weiss, wer der Erfinder von Bitcoin „Satoshi Nakamoto“ ist, und welche Absichten ggfs. wirklich hinter der genialen Erfindung stecken.

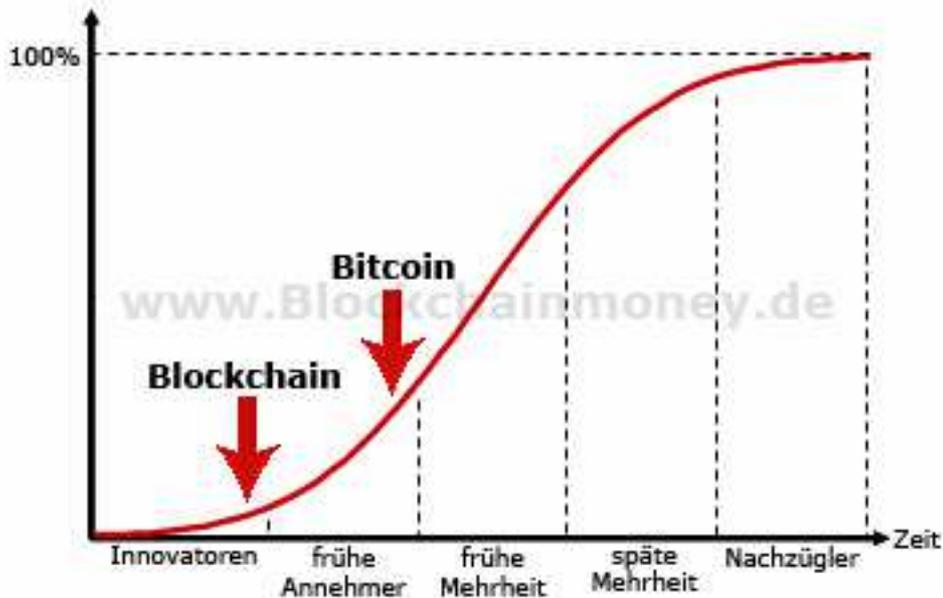
Prognostiker und Analysten wie der Kryptoexperte John McAfee werden nicht müde, für die nächsten Jahre einen Bitcoinpreis von 500.000 bis 1 Mio.\$ für den Bitcoin vorherzusagen. Das Überschreiten der Billionenschwelle für den Gesamtmarkt bis Ende 2018 wirkt mittlerweile eher lachhaft. Bei fortgeführter parabolischer Entwicklung sind alle möglichen Spitzenwerte möglich. Irgendwann werden Regierungen, so wie China, versuchen, regelnd einzuschreiten. Ob das funktioniert, bleibt abzuwarten.

Die immer heftiger werdende Diskussion, ob es sich um eine gigantische Blase handelt, oder ob sich der Markt erst am Beginn befindet, und immer mehr Menschen ihn als alternativ und lukrativer als die herkömmlichen Finanzmärkte betrachten, wird sicher noch viele Blüten treiben und ggfs. dramatische Konsequenzen haben. Ende 2017

ist nicht absehbar, warum es eine Blase sein, und warum diese platzen sollte.

## Diffusionsmodell der Marktannahme

www.Blockchainmoney.de



Für 2018 stehen etliche neue und großartige Blockchainprojekte am Start und viele Projekte und Anwendungen, die in 2017 gestartet sind, werden realisiert. Vermutlich dürfte 2018 ein noch viel stärkeres Blockchain-Jahr werden, als es 2017 war. Wohin sich Bitcoin und Gesamtmarkt entwickeln, ist absolut nicht vorhersehbar. Aber es dürfte zu gesellschaftlichen Veränderungen kommen, die vielen noch gar nicht klar sind. Bill Gates machte zur Zukunft des Geldes bereits vor Jahren die Aussage: „Banking is necessary, banks are not!“

Eines dürfte Ende 2017 feststehen: das Motto lautet auch 2018 „Dabei sein, ist alles!“